

NATUR A KULTUR ERLIEWEN, VERSTOEN A WERTSCHÄTZEN: ENG SUITE VU VISITEN UM TERRAIN A KONFERENZEN

Das Engagement für unsere natürliche Umwelt war der Auslöser für die Gründung des Mouvement Ecologique vor 50 Jahren. Neben u.a. konkreten Projekten und Aktivitäten, fachlichen Gutachten, Stellungnahmen zu Gesetzesprojekten wurden deshalb im Laufe der Jahre quer durchs Land - auch in Zusammenarbeit mit regionalen Sektionen - geführte Wanderungen und Besichtigungen angeboten.

Diesen Veranstaltungen zugrunde liegt die Überzeugung, dass der Mensch nur das schützt und ehrt, was er kennt und versteht. Die Wanderungen sollen deshalb Lust darauf machen, die Natur - aber auch unsere kulturellen Güter - zu entdecken, zu erfahren... und Zusammenhänge zwischen Natur, Kultur und menschlicher Gesellschaft zu verstehen. Hervorhebenswert im Rahmen des „Geburts- tagsprogrammes“ des Mouvement Ecologique sind u.a. folgende:



Um Beispill vum Eischdall: Wéi entsteet eng Kulturlandschaft?

Während einer Wanderung erleben die Teilnehmer, warum und wie sich der Mensch im Laufe von Jahrtausenden in einer bestimmten Region niedergelassen und angesiedelt hat... und wie er durch seine Aktivitäten die Ur-

landschaft verändert, das heutige Landschaftsbild geschaffen hat... und wie wir die Zukunft der Landschaft beeinflussen können. Die Rundwanderung führt von der Burg Hollenfels durch den Bering des Kloster Marienthal über die „Reiterlee“. Nebenst einem Einblick in diese schöne Kulturlandschaft und ihre Eigenarten tun sich dramatische Ausblicke ins Eischtal auf.

BEGLEITUNG Roger Schauls

TERMIN Sonntag, den 25. November 2018

RENDEZ-VOUS Hollenfels, vor den Schloss um 10.00.
Dauer etwa 2 Stunden. Keine Anmeldung notwendig.

Unsere Wälder:

Zeugen von Geschichte und Kultur - Eine archäologische Waldbegehung in Gilsdorf

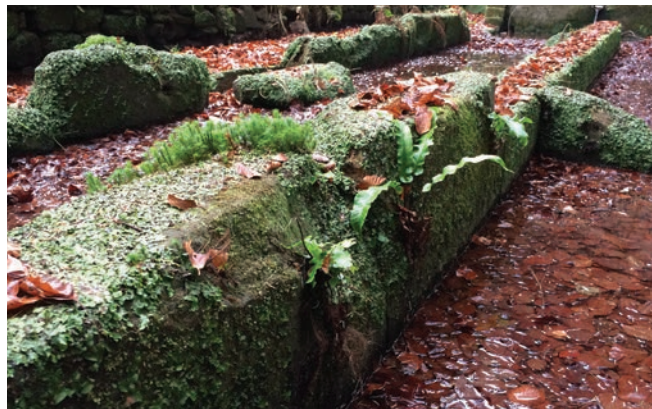
Als „Archiv im Grünen“ sind die Wälder Luxemburgs, die immerhin ein Drittel der Landesfläche bedecken, eine nicht zu unterschätzende Quelle zur Erforschung früherer menschlicher Nutzung und Siedlung. Jean-Michel Muller (ANF) hat, in Zusammenarbeit mit dem CNRA (centre national de recherche archéologique), unermüdlich und systematisch Wälder durchkämmt, um mikromorphologische Reliefs, Wege, Landgräben, Steinbrüche, Köhlerhaufen, Tumuli, Fliehburgen, Mardellen usw. zu dokumentieren. Die Arbeit („prospection inventaire“) hat inzwischen die archäologische Karte Luxemburgs solide bereichert und den Kenntnisstand dieser wertvollen Kulturrelikte erweitert.

Die geführte Wanderung in Gilsdorf gibt mit konkreten Beispielen einen einmaligen Einblick in dieses Feld der Forschung und schärft den Blick des Laien für die jahrtausendalte vielfältige Nutzungen einer Kulturlandschaft.

BEGLEITER Jean-Michel Muller, Roger Schauls, Marc Schoellen

TERMIN Sonntag, den 10. März 2019

TREFFPUNKT Weitere Infos via www.meco.lu.
Keine Anmeldung erforderlich.





“Vu lauter Beem, de Bësch net méi gesinn?": De Liewensraum Bësch, e liewegen Organismus!

Bei einem “Patt” (nach Wunsch auch mit einem kleinen Happen) im ansprechenden Rahmen des “Oekosoph”, werden die wichtigsten Spielregeln im Lebensraum Wald angesprochen. Damit vor lauter Bäumen der sprichwörtliche Wald noch zu sehen ist, wird dieser Blick in das dichte Beziehungsnetz von Pflanzen und Tieren auf eine einfache und anschauliche Art und Weise vorgestellt und diskutiert.

TERMIN

Donnerstag, den 10. Januar 2019 um 19:30

DAUER

Einführung etwa 25 Minuten, danach gemütliche Aussprache

RENDEZ-VOUS

Bistrot Oekosoph 6, rue Vauban Luxemburg / Pfaffenthal
Eine Anmeldung ist erforderlich via meco@oeko.lu.

Diese theoretische Einführung wird anschließend am Sonntag morgen mit einer geführten Wanderung in den “Grousse Bësch” bei Simmern ergänzt werden, wo die Theorie mit der Praxis vor Ort verknüpft wird.

Ein Must für jeden, der etwas mehr über den Lebensraum erfahren will, aber auch für alle, welche einen praxisbezogenen Einblick in die Forstwirtschaft haben wollen!

BEGLEITUNG

Marc Parries, Förster - Roger Schauls, Biologe

TERMIN

Sonntag, den 13. Januar 2019

RENDEZ-VOUS

um 10:00 “bei der décker Buch” zwischen Goetzingen und Simmern. Der genaue Treffpunkt wird auf einer Karte auf der Internetseite www.meco.lu veröffentlicht.

DAUER

ungefähr 2 Stunden. Keine Anmeldung notwendig.

Beide Veranstaltungen können auch getrennt voneinander besucht werden.

Landschaftsschutz zu Lëtzebuerg: ouni Interessi fir den „nation branding“? Konferenz mit anschließender Diskussionsrunde

Seit 2006 ist Luxemburg der Europäischen Landschaftskonvention beigetreten und hat sich somit verpflichtet, Ziele und Mittel zum Schutz, zur Pflege und der Entwicklung der Landschaften Luxemburgs zu formulieren und zu gewährleisten.

Von Baumalleen, Stadtparks und -wäldern, Arboreten, Dauer-Kleingartenanlagen, „Wohngrün“ an Siedlungen, Kuranlagen, ja Friedhöfen bis hin zu historischen Gärten sowie Industrie-, Stadt- und offenen Landschaften: der Landschaftsbegriff („paysage“) umfasst alle diese vom Menschen unterschiedlich gestalteten Räume. Ihnen verdanken wir zu einem guten Teil unsere Lebensqualität, sie sind auch die Garanten von Biodiversität, Luft-, Wasser- und Bodenschutz.

Doch, wie steht es momentan um deren Schutz und Erhaltung? Wie steht mit der durch die Konvention eingeforderte Bürgerbeteiligung? Bewirken Charten, internationale Konventionen und Pläne - in Zeiten von fortschreitender Banalisierung, Zersiedlung und „optischer Vermüllung“ der Landschaft - etwas in der Praxis? Oder handelt es sich dabei nur um reine „Wortblasen“?

Wie kann man Akzeptanz im Hinblick auf eine reelle Landschaftskultur in Luxemburg erreichen? Hilft ein Blick auf die Vorgehensweise anderer Länder?

Der Vortrag und die anschließende Diskussion sollen ein Anstoß zu einer verstärkten Bewusstseinsbildung und einen Ausblick zu diesem wesentlichen Thema der „Zukunftsdebatte“ Luxemburg liefern.



TERMIN

Mittwoch, 27. Februar 2018 20:00

REFERENT

Marc Schoellen, Historiker

ORT

Oekozyenter Pafendall 6, rue Vauban Luxemburg / Pfaffenthal

Keine Anmeldung erforderlich.

